UNIVERSITÄT BIELEFELD

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Literaturwissenschaftliches Kolloquium

(Wieder-)Verzaubern

Sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge zu Hexen-Figurationen

Organisiert von Julia Gold, Lisa Jüttner, Anna Lenz und Lina Wilhelms

18–20 Uhr
Raum V2-213 (UHG)

Das Kolloquium widmet sich historisch fundierten linguistischen und literaturwissenschaftlichen Perspektiven auf das Hexenwesen. Fokussiert werden unterschiedliche kulturelle Codierungen von Hexerei, die u.a. mit Genderfragen, Diskursen um ‚Othering' und Devianz einhergehen. Ziel ist es, den vielfältigen sprachlichen und literarischen Ausprägungen der Faszinations- und Schreckensfigur ‚Hexe' nachzugehen und ihre programmatischen Intentionen zu ergründen.

21.04.2026, **Raum U2-200**, Prof. Dr. Rita Voltmer (Trier): „Witchcraft sells"! Hexen- und Magieforschung revisited

28.04.2026, PD Dr. Anna Isabell Wörsdörfer (Münster): Hexensabbat multimedial. Spanische Darstellungen des okkulten Rituals vom 17. bis zum 21. Jahrhundert

19.05.2026, Dr. Dorit Funke (Bielefeld): Wissen Macht Nacht: Hexen in der römischen Literatur

02.06.2026, Dr. Lisa Dücker (Bielefeld/Marburg): *von Manns vnd weibs Persohnen* – Großschreibung und Geschlecht in frühneuzeitlichen Hexenverhörprotokollen

30.06.2026, Prof. Dr. Susanne Gruß (Bamberg): Die Hexe im zeitgenössischen anglophonen Roman: Zwischen feministischem Rewriting und politischer Selbstermächtigungsfantasie

07.07.2026, Lesung in der Stadtbibliothek Bielefeld,
19 Uhr Rebekka Endler: *Witches, Bitches, It-Girls* (2025)

Das Bild ist ein Ausschnitt aus dem Ölgemälde *The Love Potion* (1903) von Evelyn de Morgan.